UNIVERSITÄT BAYREUTH

Internationalisierungsstrategie 2030

Zusammenfassung

(Dezember 2021)



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3

2. Weltoffener Campus 4

3. Kommunikation 5

4. Globale Netzwerke 6

5. Profildaten der Internationalisierung 7

1. Einleitung

Die Universität Bayreuth verfolgt Internationalisierung als strategisches Ziel zukunftsorientierter Forschung und Hochschulbildung sowie globaler Zusammenarbeit in allen Bereichen des universitären Lebens. Internationalisierung betrifft und durchdringt als Querschnittsaufgabe grundsätzlich Forschung, Lehre, Third Mission und Governance. Die UBT ist lokal und regional verankert und schärft zugleich ihr globales Profil, indem sie weltweit zielgerichtet in Forschung und Lehre operiert. Mit einem nachhaltigen Netzwerk strategisch betreuter internationaler Kooperationspartnerschaften, globalen Hubs mit Auslandsbüros sowie Forschungsstützpunkten in Ozeanien, Asien, Afrika und Europa, zahlreichen internationalen Studierenden im Bachelor- und Masterbereich, ausländischen wissenschaftlichen Mitarbeitenden sowie Promovierenden aus dem Ausland ist die systemische Internationalisierung der Universität Bayreuth im nationalen und weltweiten Benchmarking vergleichbarer Hochschulen weit fortgeschritten. Die Universität Bayreuth ist aktives Mitglied der *Magna Charta Universitatum (MCU)*, der *European University Association (EUA)*, *Scholars at Risk (SAR)*, *EURAXESS* sowie der *SGroup – Universities in Europe*. Die Internationalisierungsstrategie geht von der Prämisse aus, dass die ganzheitliche und nachhaltig optimierte Internationalität der UBT die Interessen aller Universitätsangehörigen und ihrer lokalen Kontexte berücksichtigt und in ihren Auswirkungen allen Interessensgruppen zugutekommt. Die Internationalisierungsstrategie richtet sich an alle Steuerungs-, Leitungs- und Repräsentationsgremien der UBT sowie an alle interessierten Universitätsangehörigen und Freundeskreise. Die Perspektive dieser Strategie ist das Jahr 2030. Die Internationalisierungsstrategie ist Teil des Korpus zentraler Strategiepapiere der Universität Bayreuth. Die Strategie verfolgt das Ziel der Optimierung der bereits weit fortgeschrittenen Internationalisierung der UBT und beschreibt die zu dessen Erreichung notwendigen Teilziele und Maßnahmen in den Schwerpunktbereichen „Weltoffener Campus", „Kommunikation", „Globale Netzwerke" und „Profildaten der Internationalisierung".



2. Weltoffener Campus

Weltoffenheit ist ein Kernelement des globalen Profils der UBT und ihres Selbstverständnisses. Die daraus abzuleitenden Ziele und Maßnahmen genießen bei der Hochschulleitung und bei allen Universitätsangehörigen eine hohe Priorität. Daher gilt es, bei der Gestaltung und Umsetzung alle Stakeholder auf dem Campus einzubeziehen. Über einen ganzheitlichen und ethischen Ansatz entsteht so eine zeitgemäße und global wettbewerbsfähige Vision einer gesellschaftlichen Verantwortung von Hochschulen im Sinne von International Higher Education for Society (IHES). Daraus resultierend gilt es, einen ganzheitlichen, professionellen Service (full cycle) zu etablieren, der international vergleichbaren Standards von ähnlichen Institutionen und Standorten entspricht. Unser strategisches Ziel ist ein weltoffener und empathischer Standort. Ein zentrales Anliegen ist dabei, neben der strategischen Unterstützung des wissenschaftlichen Bereichs und der Studierenden bei Zusammenarbeit und Mobilität die Internationalisierung einer diversen, interkulturell und sprachlich kompetenten Verwaltung zu fördern sowie die wissenschaftsunterstützenden Einrichtungen zu stärken, die durch ihre globale Perspektive und ihren professionellen Service wesentlich zur Internationalität der UBT beitragen. Dies bezieht die Stadt, Behörden, Initiativen und Unternehmen explizit als relevante Kooperationspartner mit ein. Dieses Verständnis umfasst den kontinuierlichen Versuch, einen notwendigen Konsens zu lokal eng vernetzten sowie interagierenden methodischen und infrastrukturellen Grundlagen herzustellen. Dieser angestrebte Konsens umfasst die Bereiche Inklusion, Barrierefreiheit, Mehrsprachigkeit und interkulturelle Sensibilität. Zur Umsetzung werden eng vernetzte, professionelle Servicestrukturen, -prozesse und -angebote aufgebaut. Im Kontext der digitalen Transformation gilt eine hybride und flexible Arbeitsweise und Arbeitskultur. Eine regelmäßig evaluierte und optimierte Serviceinfrastruktur und auf Dauer angelegte Perspektiven für internationale Talente mit Expertise am Standort sollen helfen, die Rahmenbedingungen zu verstetigen und weiterzuentwickeln.



3. Kommunikation

Weil Internationalisierung ein dynamischer Prozess ist, werden flexible und dabei stets zielgerichtete Kommunikationsmaßnahmen und -strukturen entworfen, implementiert oder weiterentwickelt und ausgebaut. Diese kontinuierliche Entwicklung wird seitens der Hochschulleitung nachhaltig unterstützt und campusweit bekanntgemacht. Daraus resultieren folgende Ziele, die konsequent verfolgt werden: Die Universität Bayreuth agiert international zukunftsorientierter vernetzt als bislang. Internationale (Forschungs-)Kooperationen sowie Best Practice-Beispiele sind ansprechend und aussagekräftig sichtbar. Die Möglichkeit zur Vermittlung und Vernetzung von Talenten wird kontinuierlich ausgebaut, die schnelle Suche nach passenden Kontakten erleichtert. Die als strategisch zentral definierten Themen werden mit größtmöglicher Reichweite im internationalen Kontext kommuniziert. Forschungsnews werden ebenso schnell wie zielgruppenorientiert und verwertbar verbreitet. Angebote, wie etwa Ausschreibungen, Kontakte oder Deadlines, werden allen Zielgruppen frühzeitig, passgenau und barrierearm zur Verfügung gestellt. Als Basis dient eine zentrale Plattform, die alle Bedarfe abbildet. Grundsätzlich werden eindeutige Kommunikationswege bzw. Möglichkeiten zur Direktansprache sichergestellt, die mindestens deutsch- und englischsprachige Kommunikation wird lückenlos und nachhaltig gewährleistet.



4. Globale Netzwerke

Die Universität Bayreuth beteiligt sich aktiv und erfolgreich an regionalen, nationalen sowie globalen Netzwerken. Dabei ist die internationale Sichtbarkeit, die diese Netzwerkteilnahme mit sich bringt, essenziell für die Stärkung des globalen Profils der UBT. Dies führt wiederum zu einem Reputationsgewinn und einer Erhöhung der Attraktivität des Standorts Bayreuth sowie zu einer nachhaltig vernetzten Wahrnehmung und Positionierung der UBT in globalen Rankings und im nationalen sowie internationalen Wettbewerb. Die von der UBT gestützte und fachlich bzw. thematisch und/oder projektbezogene Mitwirkung in globalen Netzwerken ermöglicht den Zugang zu institutionellen sowie multinationalen Förderprogrammen und bietet Chancen für fokussierte Kooperationen mit klarer Absicht zur gemeinsamen multilateralen Drittmittelakquise für Forschung, Lehre und Management. Die Evaluierungsroutine von Netzwerken folgt dem in der Vergangenheit als Qualitätssicherungsmaßnahme für Partnerschaften etablierten Verfahren. Netzwerke an der UBT werden strukturiert gepflegt durch eine aktive Teilnahme an Netzwerkaktivitäten, die fokussiert sind auf produktive Kooperation, gemeinsamen partnerschaftlichen Output und Nachhaltigkeit der Netzwerkstruktur. Netzwerke, die von der UBT zentral gefördert werden (z.B. durch Mitgliedsbeiträge) werden regelmäßig anhand von definierten Indikatoren durch das International Office evaluiert und können folglich fortgeführt oder beendet werden.



5. Profildaten der Internationalisierung

Mit dem integrierten Datenbanksystem der Internationalisierung iDB-INT wird die UBT künftig zentrale Informationen besser erheben, die vorhandene Datenbasis ausbauen und die Digitalisierung des Campus signifikant vorantreiben. Genutzt werden sollen die Daten, um unsere strategischen Ansätze der Internationalisierung weiterzuentwickeln und um Entscheidungen zu neuen institutionellen globalen Schwerpunkten zu unterstützen. Davon werden in erster Linie die Forschenden profitieren, die neue Netzwerke erschließen können. Zudem wird die UBT ihr Berichtswesen signifikant verbessern, fachliche Aktivitäten strategisch bündeln und sich im Wettbewerb um die besten internationalen Köpfe wirksamer positionieren. Im Handlungsbereich Forschung werden Daten zu internationalen Verbundprojekten und Publikationen abgebildet; in der Hochschullehre stehen Mobilität und die internationale Lehre im Mittelpunkt. Im Handlungsfeld Third Mission erfassen wir die Synergien zwischen Forschung und Entrepreneurship mit den beteiligten internationalen und regionalen Partnerinstitutionen aus Wissenschaft und Industrie. Im Handlungsbereich Services werden strategische Dienstleistungen für die Wissenschaft und jenseits des Campus sowie die Internationalisierung der Universitätsverwaltung und die globale Zusammenarbeit im Wissenschaftsmanagement abgebildet.



UNIVERSITÄT BAYREUTH

Prof. Dr. Thomas Scheibel
Vizepräsident für Internationalisierung,
Chancengleichheit und Diversity

Dr. Arnim Heinemann
Leiter International Office

Universität Bayreuth
International Office
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel.: +49 (0) 921 55-5275
Mail: international@uni-bayreuth.de
Web: www.ino.uni-bayreuth.de